

Grußwort Landrat Günter Rosenke

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum zweiten Mal in Folge beteiligt sich der Kreis Euskirchen in diesem Jahr an der Woche der Gesundheitswirtschaft in der Gesundheitsregion Aachen.

Im vergangenen Jahr wurden auf der Burg Flammersheim die "Herausforderungen an die Gesundheitswirtschaft im Kreis Euskirchen - Zukunft der Pflege- und Gesundheitsberufe" unter großem Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer thematisiert und diskutiert.

Als Ergebnis der Veranstaltung ist die Einrichtung eines „Runden Tisches Gesundheitswirtschaft“ festzuhalten, der zu Beginn dieses Jahres erstmals tagte. Die Akteure des Runden Tisches beschäftigen sich unter anderem mit dem Thema Fachkräftemangel und geeigneten Maßnahmen, wie Auszubildende für die Gesundheitswirtschaft zu gewinnen sind. Sie gehen ferner der Frage nach, wie sie die Gesundheit und damit die Arbeitskraft ihrer Mitarbeiter langfristig erhalten können.

Ein möglicher Ansatz und auch der Grund, aus dem ich mich freue, Sie heute alle im Holzkompetenzzentrum Rheinland in Nettersheim begrüßen zu dürfen, ist das Thema „Gesundheitsmanagement in Unternehmen“.

Bereits im März konnte ich dieses wichtige Thema mit Unternehmen aus der Handwerksbranche bei einer Veranstaltung in Zülpich thematisieren.

Dort habe ich bereits darauf hingewiesen, dass 2015 in Deutschland jeder dritte Erwerbsfähige älter als 50 Jahre sein wird. Dass die Gruppe der 50 - bis 64- Jährigen die Gruppe der „Mittelalten“ (d.h. die 35 - bis 49 – Jährigen) längst abgelöst hat und dass die Zahl der Erwerbsfähigen im Alter über 50 Jahren dann doppelt so groß sein wird wie die Zahl der 20 – bis 29 – Jährigen, d.h. die „jungen“ Erwerbstätigen.

Diese Verschiebung in den Alterklassen macht es um so wichtiger, sichere und attraktive Arbeitsplätze zu gestalten, um Fachkräfte zu gewinnen, zu halten und ihnen Perspektiven für ihr Arbeitsleben anzubieten.

Auch die Kreisverwaltung Euskirchen hat in den letzten Jahren verschiedene Projekte und Angebote zu dem Thema „Gesunde Mitarbeiter“ entwickelt.

Im Herbst 2010 haben wir einen ersten Gesundheitstag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Kreispolizeibehörde durchgeführt. Hier hatte die Belegschaft die Möglichkeit, sich an verschiedenen Ausstellungsständen über das persönliche Gesundheitsmanagement zu informieren oder aber auch verschiedene Tests zur eigenen körperlichen Fitness und Situation durchzuführen.

Ergänzt wurde dies durch verschiedene Vorträge und Schnupper-Sportangebote.

Im Frühjahr 2011 wurden in zwei Vortragsveranstaltungen die Themen „Herz-Kreislauf“ und „Wirbelsäule ... das Kreuz mit dem Kreuz“ durch den Dipl.-Sportwissenschaftler und Physiotherapeut Thomas J. Martens erläutert.

Weiter stehen meinen Mitarbeitern ermäßigte Angebote für verschiedene Fitnessstudios im gesamten Kreis zur Verfügung.

Auch der KreisSportBund Euskirchen e.V. und die Volkshochschule des Kreises bieten verschiedene Kursangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die während der Mittagspause oder aber direkt im Anschluss an die Arbeitszeit besucht werden können.

Hierbei werden sowohl Fitnessangebote wie „Lift - Das Ganzkörpertraining“ oder aber Entspannungsangebote wie „Qigong in der Mittagspause“ von den Mitarbeitern rege genutzt.

Die Betriebssportgemeinschaft bietet neben den Team bildenden Maßnahmen Tischtennis und Fußball auch den „Denksport“ Skat an.

Weiter freut es mich, dass auch die Mitarbeiter das Thema Gesundheitsförderung für sich erkannt haben und eigeninitiativ einen Lauftreff der Kreisverwaltung organisiert haben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben außerdem die Möglichkeit mittwochs ein Massageangebot zu nutzen. Dies erfolgt aber ausdrücklich nicht während der Arbeitszeit.

Die Schulung der Führungskräfte der Geschäftsbereiche und Abteilungen zu den Themen "Seelische Erkrankungen und Früherkennungssysteme " Ende letzten Jahres war ein weiterer Schritt präventiv vorzugehen.

Dies sind erste Schritte, die die Kreisverwaltung zum Thema Gesundheitsmanagement gegangen ist. Eine interne Arbeitsgruppe befasst sich mit der Weiterentwicklung und wird weitere Projekte initiieren.

Wenden wir uns aber nun den heutigen Impulsen zu.

Hierzu darf ich Herrn Ricardo Baumann vom Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation GmbH an der Deutschen Sporthochschule Köln recht herzlich begrüßen und ebenso heiße ich Herrn Wolfgang Schmitz vom KreisSportBund Düren e.V. herzlich willkommen. Ich bedanke mich für Ihre Bereitschaft, sich hier einzubringen.

Es erwarten Sie außerdem die Mitarbeiter des KreisSportBund Euskirchen e.V. Herr Markus Strauch und Frau Nadine Sprenger, die Sie über die betriebliche Gesundheitsförderung des KreisSportBundes Euskirchen e.V. informieren möchten. Seien Sie uns ganz herzlich willkommen.

Zuletzt darf ich mich an dieser Stelle bei dem Organisationsteam der heutigen Veranstaltung bedanken: Frau Poth und Frau Wulf von der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung sowie dem KreisSportBund Euskirchen Herr Strauch und Frau Sprenger.

Ich wünsche uns allen einen aufschlussreichen Nachmittag und darf das Wort nun an Frau Poth weitergeben, die Sie durch das weitere Programm führen wird.